

Bei Schmiedemeister Michael Haase tanzt immer häufiger der Bär

Krefeld. – Die große Werkstatt im Uerdinger Hafengebiet wirkt aufgeräumt und freundlich. Esse und Amboß stehen an ihrem Platz und auch alles übrige Gerät steht dort genauso, wie man es in einer Schmiedewerkstatt erwartet.

Wer jedoch den rußgeschwärzten Werkstatttraum mit archaischem Arbeitsgerät bei Schmiedemeister Michael Haase sucht, sieht sich enttäuscht. Konsequent setzt der junge Handwerksmeister auf Übersichtlichkeit und eine konsequente Gestaltung seines Arbeitsplatzes.

So sind auch die wirklich alten Stücke im Maschinenpark des jungen Betriebes in der „Hausfarbe“ lackiert und selbst dem schweren Lufthammer ist sein sieben Jahrzehnte zurückliegendes Baujahr nicht anzusehen.

Michael Haase hat sich in der historischen Idylle des Uerdinger Hafens eingelebt. Die ehemalige Betriebsschlosserei eines großen Mühlenwerkes, die jetzt einem Schmiedebetrieb als Werkstatt dient, bietet ihm einen Rheinblick, der in der Landeshauptstadt allein den Medien und der Politik vorbehalten bleibt.

Natürlich auch hier sprühen die Funken, doch auch nach den ersten arbeitsreichen Geschäftsjahren an diesem Standort wirkt die Werkstatt immer noch wie gerade erst in Betrieb genommen.

Der junge Schmiedemeister fühlt sich wohl in seinem „Reich“ und dazu gehört für ihn die regelmäßige Pflege seiner Betriebsräume. Haase, Sohn eines Malermeisters aus der benachbarten Duisburger Innenstadt, hat seine Erfahrungen in vielen Werkstätten seines Handwerks gemacht. Schon die 1983 beendete Lehre als Kunstschmied und Stahl Schlosser bei einem Schmiedemeister im oberbergischen Marienheide führte ihn aus der Heimatstadt und so sollte es auch in den kommenden Jahren bleiben.

Bei Schmiedemeistern in Essen

und Düsseldorf verbrachte Michael Haase ertragreiche „Wanderjahre“, die auch heute wertvolle Erkenntnisse für den betrieblichen Alltag erbrachten.

Der folgenden Gesellenzeit bei einem Mannheimer Schmiedemeister verdankt Haase wertvolle Erfahrungen im Bereich der Restauration historischer Schmiedearbeiten. Nicht ohne Stolz zeigt Meister Haase Fotografien eines tonnenschweren sechs Meter messenden Kronleuchters, der in seiner Mannheimer Zeit erstand.

Doch Haases Wanderjahre beschränkten sich nicht auf die Schmiedewerkstätten der alten Welt. Durch Vermittlung der englischen Schmiedevereinigung kam der junge Handwerker für einige Monate in einen Betrieb im fernen Australien und konnte hier und in Neuseeland die doch etwas andere Arbeitsweise der Kollegen auf dem fünften Kontinent kennenlernen.

Die Arbeit an einem großen Projekt für ein dortiges Einkaufszentrum, ein metallener ‚Himmelsgarten‘, stellte den deutschen Schmiedegesellen fachlich zwar vor keinerlei unüberwindbares Problem; interessant war jedoch der unbefangene Umgang mit Entfernungen und Dimensionen den Michael Haase bei seinen australischen Kollegen antraf.

Zurück in Deutschland folgte der erfolgreich abgeschlossene Besuch der Meisterschule in Bad Homburg. Ein Stipendium verschaffte dem frisch gebackenen Meister die Möglichkeit zu einem Studienaufenthalt in Venedig und damit zu einem tiefen und fundierten Einstieg in die kunsthistorischen Grundlagen der Restauration von alten Metallarbeiten.

Während all der Wanderjahre stand für Michael Haase der Wunsch nach späterer beruflicher Selbstständigkeit fest. Mit Hilfe seines Vaters war es nicht schwer in der unmittelbaren Nähe der Heimatstadt Werkstattträume zu finden und Michael Haase ging im Sommer 1990 daran

die ehemalige Betriebsschlosserei im Uerdinger Hafen seinen Vorstellungen entsprechend umzugestalten.

Die aufwendigste Maßnahme dabei war sicherlich die Installation des – in der Eifel aufgestöberten – 70 Jahre alten Lufthammers, dessen Fundament mehr als 1,80 Meter in den Werkstattboden versenkt werden mußte. Nun arbeitet der in Haases „Hausfarben“ lackierte Veteran zur vollsten Zufriedenheit und die machtvollen Schläge des – liebevoll Bär genannten – Gerätes treffen das

TELEFAX • EUROSIGNAL

Anrufbeantworter • Autotelefon

Beratung • Kauf • Leasing • Service

seit 14 Jahren bei TSD Jakoby, 4100 Duisburg 1, Ruhrorter Str. 56, Telefon (02 03) 31 48 22 + 31 48 33

Metall, ohne daß die Umgebung von den Erschütterungen geschädigt würde.

Der letzte Großauftrag des jungen Unternehmers bracht für den „Bären“ jedoch kein Arbeit. Ein renommiertes Duisburger Caféhaus ließ 70 historische Messingtische nachfertigen und wußte bei dem restaurationserfahrenen Jungmeister diesen Auftrag in besten Händen.

Doch nicht nur die Caféhausbesucher der Duisburger Innenstadt können sich demnächst einen Eindruck von Meister Haases Können verschaffen. Auf der ersten nordrhein-westfälischen Handwerksmesse in Köln präsentiert sich Michael Haase für eine Woche gemeinsam mit den jungen Schmiedekollegen Michael Stratmann, Dietrich Weber und Werner Paß auf einem Stand.

Dort werden die Messebesucher beurteilen können wie wertvoll einige Wanderjahre für die Ausbildung des jungen Schmiedemeisters waren und – vor allem – welche interessante Gestaltungsmöglichkeit junge Metallhandwerker für den „kalten“ Werkstoff Metall entwickelt haben. kvw